

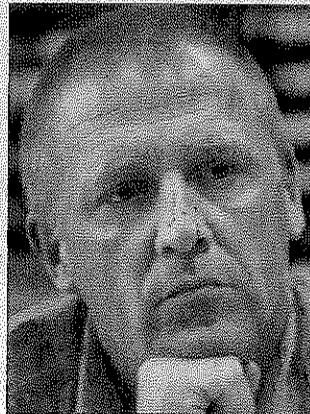
Lautstarker KiBiz-Protest: Zentrale Kundgebung gegen das Gesetz steigt heute in Lütgendortmund

Ein Aufschrei des Widerstands

In den Stadtteilen. Der Protest gegen das von der CDU/FDP-Regierungskoalition im Land durchgewundene Kinderbildungsgesetz (KiBiz) geht weiter. Mit einer Schreiminute wollen Kitabeschäftigte und Kinder in ganz Dortmund ihre Wut artikulieren.

Auf allen Vorortmarktplätzen, vor großen Kitas, vor der Arbeitsagentur und auf zahlreichen anderen Plätzen werden heute ab 10.30 Uhr Kinder und Beschäftigte eine Minute lang lauthals schreien. Die zentrale Schreiminute findet auf dem Lütgendortmunder Marktplatz statt.

Anschließend treffen sich die Kitabeschäftigten um 15.15 Uhr auf dem Friedensplatz. Mit einem Trauermarsch werden sie das Gesetz über Tageseinrichtungen für Kinder (GtK/NRW) zu Grabe tragen. Der Trauermarsch



„Staatlich verordneter Lohnraub“: Michael Steinmetz.

führt durch Dortmunder Innenstadtstraßen und endet mit der Beisetzung und Kranzniederlegung vor der Geschäftsstelle des CDU-Kreisverbandes an der Elisabethstraße 8. Kitabeschäftigte, Kinder und Eltern sind sauer. Statt den gesellschaftlichen Konsens zu suchen,

habe die NRW-CDU bis zuletzt mit teuren Hochglanzbroschüren um Zustimmung in den eigenen Reihen geworben. „Wider besseren Wissens wird darin immer noch behauptet, dass das KiBiz mehr Geld in die Dortmunder Kitas spült“, so ver.di-Fachsekretär Martin Steinmetz.

„Politiker und Bürger wachrütteln“

Exakt das Gegenteil sei der Fall, wie ein Dortmunder Träger mittlerweile öffentlich vorgerechnet habe. „Daraufhin wurde das gesamte pädagogische Personal zum 31. Juni 2008 gekündigt“, so Steinmetz. Für ihn ist das „staatlich verordneter Lohnraub, denn die Beschäftigten sollen wieder eingestellt werden, unter Tarif natürlich.“

Auch in Huckarde gehen Alt und Jung auf die Straße. „So nicht, Herr Minister!“ Mit diesem Slogan beschrifteten Eltern und Kinder der Kindertagesstätte „Die Tausendfüßler“ am Montag eine Litfasssäule an der Oberfeldstraße. Mit dieser Aktion protestiert die Elterninitiative um Nadine Lüttger gegen das umstrittene Kinderbildungsgesetz.

Auch wenn das Gesetz im Landtag verabschiedet werde, geben die Eltern nicht auf. Weitere Aktionen sind nach Angaben von Nadine Lüttger bereits geplant. So wird am Donnerstag um 10.30 Uhr auch auf dem Huckarder Marktplatz eine Minute lang gegen KiBiz geschrien. „Wir wollen Politiker und Bürger wachrütteln und dazu animieren, sich an den Protestaktionen zu beteiligen“, sagt Nadine Lüttger. Die Eltern befürchten durch das Gesetz eine deutlich schlechtere Be-



„So nicht, Herr Minister!“ Die Protestsäule der Kita „Die Tausendfüßler“. (Bild: ost/PiLi)

treuung ihrer Kinder, weil die Gruppen größer und die Aufgaben für die Erzieher umfangreicher werden, bei steigenden Elternbeiträgen.